

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 3 - Lennep

am 10.07.2019

**um 17:30 Uhr bis 20:15 Uhr in Remscheid, Hilda-Heinemann-Schule,
Städt. Förderschule, Hackenberger Str. 117, 42897 Remscheid**

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Markus Kötter

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Ursula Czulwik

Bezirksvertreter/innen

Herr Klaus Grunwald

Herr Rolf Haumann

Frau Corinna Hindrichs

Frau Katharina Janotta

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Roland Kirchner

Herr Luigi Valitutto

bis 19:10 Uhr - TOP 12

Vom Seniorenbeirat

Herr Bernhard Schmid

Von der Verwaltung

Herr Burkhard Fey

Herr Peter Heinze

Herr Oliver Neugebauer

Herr Arnd Zimmermann

Fachdienst 4.12 - Stadtentwicklung, Verkehrs- und Bauleitplanung

Fachdezernat 4.00 - Stadtentwicklung, Bauen und Wirtschaftsförderung

Fachdienst 4.12 - Stadtentwicklung, Verkehrs- und Bauleitplanung

Fachdienst 0.19 - Digitalisierung

Schriftführer/in

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter/innen

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Frau Herta Rohrweck

Tagesordnung

- 1 Änderung / Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 10.04.2019
- 3 Niederschrift über die Sitzung vom 29.05.2019
- 4 Fragestunde für Einwohner
- 5 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 6 Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 7 Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 8 Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 9 Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 10 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 10.1 Beschilderung am Standort der Sammelcontainer für Wertstoffe und Altkleider in der Lüttringhauser Straße (Höhe Garten-Center Kremer)
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki
- 10.2 Schadhafte Asphaltdecke im Bereich des Verkehrsknotenpunktes Trecknase, Höhe Fahrspur für Rechtsabbieger in Fahrtrichtung Bergisch Born
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki
- 10.3 Zum Parken abgestellte, nicht angemeldete Fahrzeuge an der Lüttringhauser Straße
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki
- 10.4 Ampelschaltung im Kreuzungsbereich Poststraße / Kölner Straße an der Fahrspur für Rechtsabbieger in Fahrtrichtung Kreishaus
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki
- 10.5 Einmündungsbereich Johann-Scheibler-Straße / Straße Hackenberg
- Anfrage Frau Czylik
- 10.6 Zum Parken abgestelltes, nicht angemeldetes Fahrzeug im Parkhaus Altstadt Lennep
- Anfrage Frau Janotta
- 10.7 Postfiliale (im Einzelhandel) OM Schreibwaren Lennep, Kölner Straße
- Anfrage Herr Valitutto

- 10.8** Baumentfernungen im Zuge der Ausführung des Bauvorhabens auf dem Grundstück Poststraße / Düstergasse
- Anfrage Herr Valitutto
- 10.9** Ampelschaltungen in den Bereichen Verkehrsknotenpunkt Trecknase und Lennep Straße / Autobahnanschlussstellen sowie Lüttringhauser Straße / Autobahnanschlussstellen
- Anfragen Herr Kötter, Frau Czulwik
- 10.10** Gestaltung der Verkehrsinseln im Verkehrsknotenpunkt Ringstraße / Rader Straße
- Anfrage Herr Kötter
- 11** Entwicklung gewerblicher Bauflächen an der B 51 im Stadtbezirk Lennep
- Mdl. Bericht der Verwaltung
- 12** 15/6265 Radverkehrskonzept
- 13** 15/6311 Berichterstattung zum Prüfauftrag der Bezirksvertretung Lennep vom 29. Mai 2019 in Zusammenhang mit der Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung eines Transporters für den Fachdienst Sport und Freizeit (Drs. 15/6159).
- 14** 15/6345 Bericht der Verwaltung zu offenen Anfragen
- 15** 15/6336 Schutzstreifen für Radfahrer im Bereich Tenter Weg / Balkantrasse
- 16** 15/6302 Außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung am Gebäude Hardtstraße 18
- 17** 15/6383 Martinszug 2019 des Verkehrs- und Förderverein Lennep e.V.

Herr Bezirksbürgermeister Kötter eröffnet die Sitzung.

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Der Bezirksvertretung liegen per Nachtrag zugestellt die Drucksache 15/6336 vom 26.06.2019 und die Drucksache 15/6302 vom 28.06.2019 zur Beratung vor.

Des Weiteren liegt der Bezirksvertretung per Tischvorlage eingebracht die Drucksache 15/6383 vom 03.07.2019 zur Beratung vor.

Herr Kötter lässt daraufhin über die Aufnahme der neu gemeldeten Punkte in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- 15/6336
Schutzstreifen für Radfahrer im Bereich Tenter Weg / Balkantrasse
- 15/6302
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung am Gebäude Hardtstraße 18
- 15/6383
Martinszug 2019 des Verkehrs- und Förderverein Lennep e.V.
erweitert.

Im Übrigen nimmt die Bezirksvertretung die Tagesordnung zur Kenntnis.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 10.04.2019

Die Bezirksvertretung nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 29.05.2019

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

4. Fragestunde für Einwohner

Fragen von Einwohnern liegen nicht vor.

5. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Schriftliche Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gemäß Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

Mitteilungen der Verwaltung gemäß Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

10. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**10.1. Beschilderung am Standort der Sammelcontainer für Wertstoffe und Altkleider in der Lüttringhauser Straße (Höhe Garten-Center Kremer)
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki**

Frau Kemper-Heibutzki richtet noch einmal die Bitte an die Verwaltung, die Beschilderung am Standort der Sammelcontainer für Wertstoffe und Altkleider in der Lüttringhauser Straße, Höhe Garten-Center Kremer auszuführen. Diese Maßnahme sei umso dringlicher, als hier inzwischen nach ihren Beobachtungen regelmäßig ein Kastenwagen zum Parken abgestellt werde. Damit werde der Platz blockiert für all diejenigen, die die Sammelcontainer anfahren, um hier ihre Wertstoffe zu entsorgen.

**10.2. Schadhafte Asphaltdecke im Bereich des Verkehrsknotenpunktes Trecknase, Höhe Fahrspur für Rechtsabbieger in Fahrtrichtung Bergisch Born
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki**

Frau Kemper-Heibutzki bittet die Verwaltung darum, dem Hinweis, wonach sich im Bereich des Verkehrsknotenpunktes Trecknase in Höhe der Fahrspur für Rechtsabbieger in Fahrtrichtung Bergisch Born die Asphaltdecke auf einer Verkehrsinsel angehoben haben soll, nachzugehen und zu prüfen, ob und inwieweit man hier tätig werden muss.

10.3. Zum Parken abgestellte, nicht angemeldete Fahrzeuge an der Lüttringhauser Straße
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki

Frau Kemper-Heibutzki macht darauf aufmerksam, dass nach ihren Beobachtungen an der Lüttringhauser Straße in Fahrtrichtung Blume, etwa schräg gegenüber vom Garten-Center Kremer schon seit längerer Zeit regelmäßig und in wechselnder Anzahl nicht angemeldete Pkws zum Parken abgestellt werden, und bittet die Verwaltung darum, diesen Sachverhalt zu überprüfen.

10.4. Ampelschaltung im Kreuzungsbereich Poststraße / Kölner Straße an der Fahrspur für Rechtsabbieger in Fahrtrichtung Kreishaus
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki

Frau Kemper-Heibutzki bittet die Verwaltung darum, die Ampelschaltung im Kreuzungsbereich Poststraße / Kölner Straße in Höhe der Fahrspur für Rechtsabbieger in Fahrtrichtung Kreishaus zu überprüfen. Wie Frau Kemper-Heibutzki hierzu ausführt, habe sie wiederholt beobachtet, dass das Signal für den Fahrverkehr immer dann auf Rot wechsele, wenn ein Fußgänger hier für sich Grün anfordere, um anschließend aber sofort wieder auf Grün umzuschalten, ohne dass der Fußgänger die Möglichkeit erhalten hätte, die Straße zu überqueren.

10.5. Einmündungsbereich Johann-Scheibler-Straße / Straße Hackenberg
- Anfrage Frau Czulwik

Frau Czulwik richtet die Bitte an die Verwaltung, die Hinweise von Anwohnerinnen und Anwohnern der Johann-Scheibler-Straße aufzugreifen und zu prüfen, wie man die Einmündung dieser Straße in die Straße Hackenberg insbesondere auch mit Blick auf die hier ansässige Kindertagesstätte optimieren und übersichtlicher gestalten kann.

10.6. Zum Parken abgestelltes, nicht angemeldetes Fahrzeug im Parkhaus Altstadt Lennep
- Anfrage Frau Janotta

Frau Janotta macht darauf aufmerksam, dass nach ihren Beobachtungen im Parkhaus Altstadt Lennep schon seit längerer Zeit ein nicht angemeldetes Fahrzeug zum Parken abgestellt sei. Frau Janotta bittet darum, diesen Sachverhalt insbesondere auch vor dem Hintergrund der bekanntermaßen großen Nachfrage nach Stellplätzen in diesem Parkhaus auf seine Rechtmäßigkeit hin zu überprüfen.

10.7. Postfiliale (im Einzelhandel) OM Schreibwaren Lennep, Kölner Straße
- Anfrage Herr Valitutto

Herr Valitutto spricht noch einmal den in der vergangenen Sitzung der Bezirksvertretung behandelten Fragenkomplex die Postfiliale an der Kölner Straße betreffend an und vermisst an dieser Stelle eine Erklärung der Verwaltung, wie sie die hier angesprochene Sachlage beurteilt und bewertet.

Herr Heinze nimmt zu der Frage Stellung und führt hierzu aus, dass die in Rede stehende Einrichtung und Inbetriebnahme einer Postfiliale für die Verwaltung zu den sogenannten ein-

fachen Geschäften zähle und dass man insoweit auch davon ausgehen könne, dass die entsprechenden Anträge auf Genehmigung, soweit sie notwendig waren, gestellt und von der Verwaltung nach Prüfung auch entsprechend positiv beschieden worden seien.

**10.8. Baumentfernungen im Zuge der Ausführung des Bauvorhabens auf dem Grundstück Poststraße / Düstergasse
- Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto spricht noch einmal das Bauvorhaben zur Errichtung von drei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage und Einzelgaragen auf dem Grundstück Poststraße / Ecke Düstergasse und die damit verbundene Entfernung mehrerer Bäume an und bittet die Verwaltung um Auskunft, ob die seinerzeit angekündigte ersatzweise Neuanpflanzung von Bäumen vorgenommen worden ist und wenn ja wo oder welche andere Regelung hier getroffen worden ist.

**10.9. Ampelschaltungen in den Bereichen Verkehrsknotenpunkt Trecknase und Lenneper Straße / Autobahnanschlussstellen sowie Lüttringhauser Straße / Autobahnanschlussstellen
- Anfragen Herr Kötter, Frau Czulwik**

Herr Kötter macht darauf aufmerksam, dass die Grün-Phase der Fußgängerampel an der Fahrspur für Rechtsabbieger aus der Ringstraße in die Kölner Straße nach seinen Beobachtungen zu kurz sei, um der Fußgängerin, dem Fußgänger ein gefahrloses Überqueren der Straße zu ermöglichen. Herr Kötter bittet die Verwaltung hier um Abhilfe.

Darüber hinaus weist Herr Kötter darauf hin, dass der von ihm bereits in einer früheren Sitzung angesprochene Rückstau von Fahrzeugen auf der Lenneper Straße in Fahrtrichtung Remscheid-Zentrum nach seinen Feststellungen nach wie vor auftritt und insbesondere morgens im Berufsverkehr bis in den Verkehrsknotenpunkt Trecknase hinein zurückreiche, so dass dieser Verkehrsraum dann durch Fahrzeuge zugestellt sei. Neben Pkws stünden hier auch vielfach größere Lkws. Dies habe zur Folge, dass Fußgänger/innen, die den Verkehrsknotenpunkt Trecknase bei Grün überqueren, gezwungen seien, zwischen den auch auf dem Fußgängerüberweg stehenden Fahrzeugen zu laufen. Dies wiederum stelle seiner Meinung nach eine erhebliche Gefahr für die Fußgänger/innen und hier in besonderer Weise für die Kinder dar, die hier auf ihrem Weg zur Schule beispielsweise unmittelbar vor einem Lkw, dessen Fahrer die Kinder aufgrund der Fahrzeughöhe vielleicht nicht immer im Blick habe, die Straße überqueren müssen. Mit Blick auf die beschriebene Gefahrenlage für die Fußgänger/innen und insbesondere für die Schulkinder hält Herr Kötter eine Optimierung der seiner Meinung nach für die Staubildung nach wie vor ursächlichen Ampelsteuerung im Bereich der Autobahnanschlussstelle der A1 für dringend geboten.

Frau Czulwik merkt an dieser Stelle an, dass nach ihren Beobachtungen auch die vielfach bemängelten Verkehrsstörungen auf der Lüttringhauser Straße im Bereich der Autobahnanschlussstelle der A1 und hier insbesondere auch in der Autobahnabfahrt selbst nach wie vor auftreten würden. Auch hier sei ihrer Meinung nach die Ampelsteuerung ursächlich. Auch hier sei ihrer Meinung nach dringender Handlungsbedarf gegeben. Ein Aufschub bis zu einem Umbau der Anschlussstelle wie geplant sei jedenfalls aus ihrer Sicht nicht vertretbar.

Herr Kötter fasst noch einmal zusammen und schlägt vor, die Bezirksvertretung möge die Verwaltung beauftragen, mit dem Landesbetrieb Straßen NRW Kontakt aufzunehmen und gemeinsam zu untersuchen, wie man die Ampelsteuerungen an beiden Anschlussstellen der A1 optimieren und damit die beschriebenen Verkehrsprobleme lösen kann. Das Ergebnis

dieser Untersuchung möge die Verwaltung der Bezirksvertretung in einer folgenden Sitzung vorstellen.

Beschluss: (einmütig)

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landesbetrieb Straßen NRW Kontakt aufzunehmen und gemeinsam zu untersuchen, wie man die Ampelsteuerungen an den Anschlussstellen Remscheid und Remscheid-Lennep der A1 optimieren und damit die heute noch einmal beschriebenen Verkehrsprobleme lösen kann. Das Ergebnis dieser Untersuchung möge die Verwaltung der Bezirksvertretung in einer folgenden Sitzung vorstellen.

**10.10. Gestaltung der Verkehrsinseln im Verkehrsknotenpunkt Ringstraße / Rader Straße
- Anfrage Herr Kötter**

Herr Kötter nimmt das äußere Erscheinungsbild des um- und ausgebauten Verkehrsknotenpunktes Trecknase mit seinen asphaltierten Verkehrsinseln zum Anlass und bittet die Verwaltung darum noch einmal zu hinterfragen, ob man die Verkehrsinseln in dem momentan im Um- und Ausbau befindlichen Verkehrsknotenpunkt Ringstraße / Rader Straße nicht vielleicht in einer anderen, offeneren Ausführung – hierbei denke er ausdrücklich nicht an eine aufwändige Bepflanzung – gestalten sollte.

**11. Entwicklung gewerblicher Bauflächen an der B 51 im Stadtbezirk Lennep
- Mdl. Bericht der Verwaltung**

Herr Heinze setzt die Berichterstattung der Verwaltung zur Entwicklung gewerblicher Bauflächen an der B 51 im Stadtbezirk Lennep fort und informiert in Bezug auf die Überlegungen und Planungen zu einem interkommunalen Gewerbegebiet „Gleisdreieck in Bergisch Born“ über die ersten Zwischenergebnisse der für die Ausarbeitung eines Artenschutzgutachtens momentan laufenden Untersuchungen zu der Frage, ob und gegebenenfalls welche und wie viele seltene Tierarten in diesem Gebiet anzutreffen sind.

Wie Herr Heintze hierzu ausführt, habe man im Zuge mehrerer Begehungen zur Tag- und Nachtzeit diverse planungsrelevante Vogelarten beobachten können, die das für eine gewerbliche Entwicklung ins Auge gefasste Gebiet überflogen hätten oder hier auf Nahrungssuche gewesen seien. Im Umfeld habe man eine Hand voll Baumhöhlen gefunden. Hinsichtlich eines möglichen Fledermausaufkommens habe man im Zuge der Begehungen ebenfalls eine Vielfalt an Arten ausmachen können, die sich in den bewaldeten Randbereichen aufhalten würden. Besonders häufig sei hier die Zwergfledermaus angetroffen worden. Die seltene Haselmaus habe man bisher nicht vorgefunden.

Als Zwischenergebnis bleibe festzuhalten, dass man bisher keine Auffälligkeiten und Unvereinbarkeiten mit einem hier geplanten interkommunalen Gewerbegebiet festgestellt habe. Wohl aber habe man eine hohe ökologische Qualität der Waldrandbereiche festgestellt, die zu der Empfehlung führe, diese Waldrandstrukturen zu erhalten und eine zukünftige Bebauung in einem gewissen Abstand hierzu anzuordnen.

Auf Nachfrage von Herrn Kötter nach dem Stand der im Zusammenhang mit der in Rede stehenden Überlegungen und Planungen zu führenden Grunderwerbsverhandlungen erklärt Herr Heintze, dass man hier in Gesprächen sei, Ergebnisse aber noch nicht kommunizieren könne.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

12. Radverkehrskonzept **Vorlage: 15/6265**

Im Namen der Bezirksvertretung begrüßt Herr Kötter Herrn P. von der Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation und erteilt ihm das Wort zur Vorstellung des in vorliegender Drucksache behandelten Radverkehrskonzeptes.

Herr P. kommt dieser Bitte nach und stellt in einer Präsentation die von dem beauftragten Fachbüro gewählte Vorgehensweise zur Ausarbeitung des Konzeptes vor und geht im Anschluss auf Inhalte und Zielsetzung dieses Radverkehrskonzeptes näher ein. Herr P. schließt seinen Vortrag mit einer Darstellung und Bewertung der verschiedenen im Raum stehenden Lösungsansätze für eine Weiterführung der Balkantrasse in Richtung Remscheid-Lüttringhausen.

Herr Kötter vermisst in den Ausführungen konkrete Beschreibungen und Aussagen zu der im vorgestellten Konzept mit der Prioritätsstufe 1 bewerteten Hauptroute Alt-Remscheid – Lennep, ohne die man seiner Meinung nach nicht über eine Einzelmaßnahme wie etwa über die im Konzept erwähnte, von der Verwaltung in einem folgenden Tagesordnungspunkt mit Drucksache 15/6336 noch näher ausgeführt und zur Beratung und Beschlussfassung gestellte Aufbringung von Schutzstreifen für Radfahrer auf einem bestimmten Streckenabschnitt des Tenter Wegs entscheiden könne. Herr Kötter richtet deshalb die Bitte an die Verwaltung, der Bezirksvertretung in Ergänzung des vorliegenden Konzeptes noch konkrete Ausarbeitungen zu den mit der Prioritätsstufe 1 bewerteten Maßnahmen für die Hauptroute Alt-Remscheid – Lennep vorzustellen. Die Bezirksvertretung schließt sich dieser Meinung einvernehmlich an.

Des Weiteren spricht Herr Kötter die im vorliegenden Konzept als flankierende Maßnahme im Paket 3 – „Verkehrsmittel verbinden – Intermodale Wege fördern“ erwähnte Optimierung der Verknüpfung mit dem ÖPNV an und empfiehlt, in diesem Zusammenhang nicht nur die Bahnhöfe wie dargestellt, sondern auch die im Stadtgebiet in größerer Anzahl vorhandenen zentralen, von mehreren Buslinien angefahrenen Bushaltestellen wie beispielsweise die Haltestelle Kreishaus als Verknüpfungspunkte in die weiteren Betrachtungen zur Schaffung von gesicherten Radabstellanlagen mit einzubeziehen. Auch hier sei es seiner Meinung nach durchaus vorstellbar, dass man mit dem Fahrrad zur Haltestelle fährt, sein Rad dort sicher abstellt und für die Weiterfahrt den Bus wählt.

Im Übrigen vertritt Herr Kötter die Auffassung, dass man, wenn man den Radverkehr mit einem Radverkehrskonzept wie heute zur Beschlussfassung vorliegend nachhaltig fördern wolle, gleichzeitig auch dafür Sorge tragen müsse, dass die Radfahrwege von den Radfahrerinnen und Radfahrern auch befahren werden können und nicht etwa durch parkende Fahrzeuge blockiert werden. Als Beispiel führt Herr Kötter eine ihm kürzlich zugegangene Beschwerde eines Radfahrers an, der darüber Klage geführt habe, dass der in der Straße „Am Bahnhof“ durch Kennzeichnung am Straßenrand vorhandene Radfahrstreifen häufig durch parkende Fahrzeuge blockiert werde, so dass er auf die Fahrbahn ausweichen müsse. Eine ähnliche Situation finde sich – so ein weiterer Hinweis, der ihn erreicht habe – auch im Bereich der Rader Straße, wo Fahrzeuge oftmals halbseitig auf dem Gehweg zum Parken abgestellt und so den Raum für den Radverkehr blockieren würden, so dass die Radfahrer/innen auch hier gezwungen seien, auf die Fahrbahn auszuweichen. Aus diesem Grund richtet Herr Kötter an dieser Stelle die Bitte an die Verwaltung, die Radwege verstärkt zu kontrollieren und gegen etwa vorhandene Hindernisse wie zum Beispiel parkende Fahrzeuge mit den entsprechenden Maßnahmen vorzugehen.

Herr Neugebauer nimmt zu den Ausführungen Stellung und weist hierbei darauf hin, dass die Verwaltung die Absicht habe, die angesprochenen, in früheren Jahren, heute aber nicht mehr als solche ausgewiesenen Radfahrstreifen am Bahnhof Lennep zu reaktivieren und als Radfahrer-Schutzstreifen zu markieren. Auf diesen Schutzstreifen dürfe nicht geparkt werden. So es der Wunsch der Bezirksvertretung sei werde die Verwaltung diese Planung jetzt aufgreifen und nach Möglichkeit noch im laufenden Jahr umsetzen. Die Bezirksvertretung spricht sich daraufhin einmütig für eine Reaktivierung der früher vorhandenen Radfahrstreifen am Bahnhof Lennep als Schutzstreifen wie von der Verwaltung beschrieben aus.

Nach Aussprache stellt Herr Kötter den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Die Präsentation „Radverkehrskonzept Remscheid“ wird als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Radverkehrskonzept dient als Radverkehrsmasterplan für das Gesamtstadtgebiet von Remscheid und ist Grundlage für alle Radverkehrsmaßnahmen.

- 13. Berichterstattung zum Prüfauftrag der Bezirksvertretung Lennep vom 29. Mai 2019 in Zusammenhang mit der Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung eines Transporters für den Fachdienst Sport und Freizeit (Drs. 15/6159).
Vorlage: 15/6311**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

- 14. Bericht der Verwaltung zu offenen Anfragen
Vorlage: 15/6345**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

- 15. Schutzstreifen für Radfahrer im Bereich Tenter Weg / Balkantrasse
Vorlage: 15/6336**

Herr Kötter greift an dieser Stelle die Beratung zum Radverkehrskonzept noch einmal auf und stellt den Antrag, die weitere Beratung und Beschlussfassung über die in Rede stehende Beauftragung der Verwaltung zur Aufbringung von Schutzstreifen für Radfahrer auf dem von der Verwaltung beschriebenen Streckenabschnitt des Tenter Weg mit Blick auf die von der Verwaltung erbetene ergänzende Berichterstattung mit Vorstellung der im Radverkehrskon-

zept mit der Prioritätsstufe 1 bewerteten Maßnahmen für die Hauptroute Alt-Remscheid – Lennep auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung zu vertagen.

Nach Aussprache stellt Herr Kötter seinen Antrag auf Vertagung zur Abstimmung.

(siehe hierzu auch Punkt 12.)

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 3 Enthaltungen 0

Beschluss:

Beratung und Beschlussfassung über die in Rede stehende Beauftragung der Verwaltung zur Aufbringung von Schutzstreifen für Radfahrer auf dem von der Verwaltung beschriebenen Streckenabschnitt des Tenter Weg wird mit Blick auf die von der Verwaltung erbetene ergänzende Berichterstattung mit Vorstellung der im Radverkehrskonzept mit der Prioritätsstufe 1 bewerteten Maßnahmen für die Hauptroute Alt-Remscheid – Lennep auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung vertagt.

**16. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung am Gebäude Hardtstraße 18
Vorlage: 15/6302**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis

**17. Martinszug 2019 des Verkehrs- und Förderverein Lennep e.V.
Vorlage: 15/6383**

Herr Kötter berichtet an dieser Stelle von seinem Gespräch, das er mit dem Vorsitzenden des Verkehrs- und Förderverein Lennep e.V. in dieser Angelegenheit geführt habe und teilt mit, dass der Verkehrs- und Förderverein seine Überlegungen und Planungen für den Martinszug 2019 zu einem späteren Zeitpunkt in einem entsprechenden Antrag noch weiter präzisieren und im Einzelnen näher vorstellen werde.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

gez. _____
Markus Kötter
Bezirksbürgermeister

gez. _____
Hans-Ulrich Dattner
Geschäftsführer